




 [english version](#)

## Inhalt

[Home](#)  
[Über uns](#)  
[Mitglied werden](#)  
[Kurse und Workshops](#)  
[Publikationen und Informationsmaterial](#)  
[Jahrestagung](#)  
[Förderpreise](#)  
[Fördermöglichkeiten](#)  
[Kongresskalender](#)  
[FENS](#)  
[Neurolinks](#)  
[Produkte und Bezugsquellen](#)  
[Kontakt](#)

## Suche

## News

### Die Neurowissenschaftliche Gesellschaft heisst ihr erstes Ehrenmitglied willkommen

created on 04/06/11, 08:58:27

Auf der Göttinger Jahrestagung der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft stimmte die Mitgliederversammlung zu, die erste Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft an Dr. Armin Schram zu verleihen.

Die Verleihung fand im Rahmen eines Hauptvortrags statt.

Dr. Armin Schram wurde 1929 in Österreich geboren. Nach einem Chemie-Studium wurde er 1953 Mitarbeiter der Deutschen Erdöl-AG, die 1970 Tochtergesellschaft der amerikanischen Texaco wurde und bei der Armin Schram 1979 den Vorstandsvorsitz übernahm. Bis zum Ende seiner beruflichen Laufbahn im Jahr 1993 war er Vorstandsvorsitzender der RWE Dea AG.

Armin Schram ist fasziniert von der Komplexität und den Leistungen des menschlichen Gehirns, was ihn zur Gründung einer Stiftung zur Förderung neurobiologischer Grundlagenforschung bewegte. Im Jahr 2000 gründete er die im Deutschen Stiftungszentrum verwaltete Schram-Stiftung mit einem Stiftungsvermögen von rund 8.1 Millionen Euro. Im Fokus seiner Stiftung steht ein Verständnis der molekularen Vorgänge im Gehirn, dem komplexesten Organ von Lebewesen. Bisher wurden 11 Forschungsvorhaben mit insgesamt 1.123.000 Euro gefördert, das jährliche Fördervolumen liegt bei ungefähr 400.000 Euro. Schwerpunkt der Förderung sind Projekte, die sich mit der Regulation intrazellulärer Transportvorgänge in Nervenzellen oder mit neuronalen Genexpressionsmechanismen befassen. Das Förderprogramm richtet sich bevorzugt an selbständige junge Wissenschaftler, die neue Forschungsthemen aufgreifen und weiterentwickeln wollen. Innovative, teilweise risikoreiche Projekte mit neuartigen methodischen Ansätzen werden bevorzugt gefördert. Bewerbungsende für die letzte Ausschreibung war der 15. November 2010, die eingereichten Projekte durchlaufen derzeit die externe Begutachtungsphase. Dem Gremium der Schram-Stiftung gehören die NWG-Mitglieder Prof. Dr. Heinrich Betz aus Frankfurt sowie Prof. Dr. Eckart Gundelfinger aus Magdeburg an. Außerdem finanzierte die Schram-Stiftung in diesem Jahr das zweite Schram-Symposium als Satellitensymposium der Göttinger Jahrestagung, auf dem die von der Stiftung finanzierten Projektleiter ihre Ergebnisse diskutierten.

Die Ehrenmitgliedschaft in der NWG wurde Dr. Schram für sein langjähriges Engagement für die neurowissenschaftliche Grundlagenforschung verliehen. Wie die Präsidentin der Gesellschaft, Prof. Dr. Sigrun Korsching, bei der Verleihung betonte, soll diese Auszeichnung würdigen, dass Dr. Schram, der auf eine erfolgreiche Karriere in einer ganz anderen Branche zurückblickt, aus persönlichem Interesse und aus Faszination am Forschungsgegenstand sein Vermögen zum Wohl aller der Hirnforschung widmet. Besonders bemerkenswert sei der Fokus der Stiftung auf Grundlagenforschung, der zu den langfristigen Perspektiven in den Neurowissenschaften beiträgt.

>